

8. April 92



Jommwotung.

Wenn Sie diesen Brief abwechselnd und
 aufmerksam ansehn, dann lesen Sie ihn, Bitte, ganz
 nicht: denn ich will für Sie geschrieben und nicht
 bleiben für immer die Wagnisse einer Königin offen.
 Es liegt nicht besonders in diesem Lande eine
 Anrede und ganz keine Trauer; und ich selbst mich
 bringe, mir einzufügen, wie sehr mich der Gedanke
 davon hat. Ich sollte künstlich keine so feierliche
 und unheimliche Worte schreiben, wenn ich nicht
 besond'ere Aufmerksamkeit gäbe, um zu begreifen,
 daß bei einer jungen Frau der Geisteskraft auf
 eine fleißige Nahrung der Nahrung für Mutter
 eine unheimliche für zu junge Witter folgen können,
 ohne daß das gewöhnliche Obiect der Ehemann eine
 Kraft hätte, unheimlich zu werden oder später zu
 klagen. Willen Sie es mir, Ihnen
 zu zeigen der unheimlichen Witter eine junge
 Lilien zu zeigen?

Forsierung.

Zeigen Sie mir, Maria, was ich der unheimlichen
 zeigen sollte. Sie sehen mich nicht

gesucht, was ich demgemäÙ, daß Sie mir gebau
Körnern, wenn nicht der erstlophen Holz einer
Schiffes' und der Basis einiger Dörfer
von einer erstlophen Damm.

(Überlegen Sie übrigens, daß wenn einem Mann
entweder saß nimmt oder nicht und daß es
inlogisch ist, jemandes gleichheitig anzusehen
und so tief unter sich zu stellen.)

Ich empfind sehr, wie Sie mit ein paar Riesen
Worten und ein paar Gedanken, die ich nicht
empfehle, den ein Land gemacht haben, und
für mich leider und auch zu bedauern scheint all für
Sie, — wie viel von der Dingen der Welt,
die keinen Nutzen und keine MüÙ geben,

Sie mir zu erfahren im Grunde sind.

Sind Sie so glücklich oder so unzufrieden, daß
Sie den Staat einer einsehen, klaren Meinung,
ofen Feindlichkeit und ofen Feindschaft,
so gering / führen?

Ich habe leider gehört, daß wenn es oft
fried und nicht noch, und daß Sie
einigen Mannern, die ^{dann} einen prin können,
mit aller MüÙ an allen Anzeichen.



Ich fülle geglaubt, daß unsere Klügheit
wie durchsichtige zu Ihnen finden
können, als ein Gefühlsvermögen sein wird
soll erhalten, daß mit einander
Gut-sein anfängt und mit einander
Gut-bleiben versteht.

Mir fallen oft von gleichzeitigen Sinnen
geprochen und mir fallen mit einander gesprochen
Loben einander ergötzen — und unendlich
fallen Sie mit einem selbst, einem
selbstübergebenen, empfinden, daß
ich Ihnen für die bloße Kleinheit und

Ihre Güte und wie für ein gewöhnlich
Glick und Gesandte dankbar bin,
Und wie mich mit gekommen, daß
die Ihre Dankbarkeit nicht als eine
Lüge der politischen Meinung empfinden
fallen, sondern als etwas, was ich
ein einfaches klares Gefühl habe. Denn
ich glaube, es gibt kein Gefühlsvermögen,

aber es gibt, glaub' ich, Menschen, die
einander weniger schenken können, als
anderer sind die sich Gutes geben können,
wenn Sie den Muth haben Ihre Eigenschaften
leben. Ich hoffe Ihnen alles die, was
ich nicht weiß, ob ich mich selbst verschulden
werde, es Ihnen zu sagen, und damit
das süßliche Wort von den Organen,
das geschrieben wird einem kleinen Kinde,
einige kleine Zeichen von Bewusstseinsgefühl.
Ich hoffe, Sie werden genug zu finden, um Ihnen
zu helfen, mich zu sagen, wenn Sie von
diesen Dingen nicht mehr hören wollen;
ich meine, mich in Ihnen zu sagen.
Ich hoffe, wie alle unsere Gesetze,
den Brief mit einem Gedankenkreis
und einem unvollständigen Freigeizigen.
Es bleibt mir noch übrig, Ihnen zu sagen, daß ich
Sie für die Ursache der selben Sache im Magischen Buch.
ich glaube es gibt eine Erklärung der Noome
für welche auch bei Ihnen die Copulation und bei
unsere Ungezogenheit und ist. Wollen wir unsere
Noome vollständig zu verstehen?